



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Gründung einer Projektgesellschaft zur Planung und Umsetzung naturnaher und umweltverträglicher Naherholungsflächen für Ingolstadt
-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.07.2018-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	26.07.2018	Entscheidung

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung wird gebeten
 - a) einen Vorschlag zur Gründung einer Projektgesellschaft zur Planung und Entwicklung naturnaher und umweltverträglicher Naherholungsflächen für Ingolstadt (u.a. Stadtpark Donau) auszuarbeiten.
 - b) rechtlich und organisatorisch zu prüfen, inwiefern die Aufgaben eines Landschaftspflegeverbandes von der Projektgesellschaft übernommen und abgearbeitet werden können.
2. Dem Gremium der „schlank“ konzipierten gemeinnützigen Gesellschaft sollen neben Stadträten auch Vertreter der Naturschutzverbände und Landwirte angehören. Die Naturschutzverbände und Landwirte sollen mit einbezogen und ihre Interessen in der Gesellschaft abgebildet werden.
3. Auf eine Beteiligung des Umweltreferenten und der zuständigen Fachbehörden (Umweltamt, Gartenamt...) bei der Ausarbeitung und Umsetzung ist zu achten.

Begründung:

Eine stark wachsende Stadt wie Ingolstadt braucht neue, für die Bürger attraktive Naherholungsflächen. Gleichzeitig gilt es, die Stadtentwicklung klima- und umweltgerecht voranzutreiben, die biologische Vielfalt zu erhalten und für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen. Mit der Landesgartenschau 2020 wird im Nordwesten ein neuer Park entstehen, der von einer entsprechenden Gesellschaft entwickelt wird. Weitere Parks wie der Max- Emmanuel-Park südlich von Etting oder der Ausbau von Erholungsflächen entlang des zweiten Grünrings stehen in Aussicht.

Besonders der Stadtpark Donau aber bedarf über die positiven Einzelmaßnahmen der Vergangenheit hinaus der konsequenten Weiterentwicklung. Entsprechend des vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz entwickelten Masterplans zur Umsetzung der Europäischen Donauraumstrategie soll der innerstädtische Raum entlang der Donau unter Einbeziehung von Fördermitteln ganzheitlich entwickelt werden. Für ein solch großes Projekt -

allein der Stadtpark Donau umfasst ca. 511 ha- mit diversen Teilabschnitten und noch weiteren Möglichkeiten ist die Errichtung einer Projektgesellschaft sinnvoll, die die Vorhaben im Auftrag des Stadtrats und der Verwaltung zielgerichtet plant und umsetzt. An dieser in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden arbeitenden gemeinnützigen Gesellschaft könnten- Bereitschaft zur Mitarbeit vorausgesetzt- auch diejenigen paritätisch beteiligt sein, die sich ohnehin mit Landschaftspflege und -schutz befassen, nämlich Vertreter der Land- und Forstwirtschaft und der Naturschutzverbände. Ein entsprechender Satzungs- und Besetzungsvorschlag zur Beschlussfassung durch den Stadtrat möge durch die Verwaltung vorgelegt werden.

Soweit möglich sollen der Gesellschaft alle Aufgaben der Landschaftspflege (z.B. die Pflege von Ausgleichsflächen) übertragen werden. Durch eine ausgewogene Besetzung des zuständigen Gremiums mit Vertretern der Naturschutzverbände und Landwirte sowie der Politik soll eine Interessenwahrung aller Beteiligten garantiert werden.

Die Aufgaben und Inhalte der Gesellschaft sollen in Workshops zusammen mit den Verbänden und den Landwirten erarbeitet werden.

Beschluss:

Stadtrat vom 26.07.2018

Der Antrag wird weiter behandelt. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.